

Start frei für den Mehrgenerationentreff Kriegshaber: Pfarrer Gerhard Groll und Birgit Ritter halten den Standort Langemarckstraße 13 für sehr geeignet, da sich Senioreneinrichtungen und Kindertagesstätte unter einem Dach befinden.

## Wo sich Jung und Alt begegnen

**Mehrgenerationen-Treff** Angebot ist in Kriegshaber bei der Tagespflege Kriegshaber angesiedelt

## **VON ANDREA BAUMANN**

Kriegshaber Herrenbach hat einen, Oberhausen, Haunstetten und Hochzoll ebenso. Und auch die Innenstadt, Pfersee, Göggingen und Firnhaberau/Hammerschmiede bieten bereits einen Mehrgenerationen-Treff an. Jetzt wird in Kriegshaber dieser weiße Fleck getilgt: Die Tagespflege in der Langemarckstraße soll Keimzelle für altersübergreifende Vorhaben und Zusammenkünfte werden.

Verschiedene Träger, Räumlichkeiten und Ideen – in jedem Stadtteil werden bei der Umsetzung des Mehrgenerationen-Gedankens unterschiedliche Akzente gesetzt. Dass das Angebot an die Tagespflege von St. Thaddäus im Sozialzentrum Kriegshaber angedockt ist, kommt nicht überraschend: Im zweiten Eingang des Hauses Langemarckstraße 13 c befindet sich eine städtische Kindertagesstätte – der Begegnung von Jung und Alt sind damit Tür und Tor geöffnet.

Bei der Suche nach einer Persönlichkeit, die die Idee mit Leben erfüllt, ist Thaddäus-Pfarrer Gerhard Groll auf Birgit Ritter gestoßen. Die Dolmetscherin, die sich im Elternbeirat, in St. Thomas und bei der Arge Kriegshaber engagiert, ließ sich für dieses weitere Ehrenamt begeistern: "Das rundet meine Aufgaben ab, setzt sie fort."

Durch ihre Verwurzelung im Stadtteil war es für die 44-Jährige ein Leichtes, mit potenziellen Mitstreitern vom Jugendzentrum über

Schulen, Kindertagesstätten bis zu den Kirchen zu kontaktieren. "Jetzt geht es darum, Hauptamtliche mit ins Boot zu holen und weitere Ehrenamtliche zu motivieren", sagt die zweifache Mutter. Dass der Mehrgenerationen-Treff Kriegshaber über kein separates Haus – wie etwa im Herrenbach - verfügt, stört Birgit Ritter keineswegs. Abends und am Wochenende stünden die Räume ohnehin leer. Und sollte die Tagespflege geöffnet sein, sei ein Ziel - die Zusammenkunft der Generationen automatisch erreicht. In gewisser Weise, so Pfarrer Groll, könnte der Mehrgenerationen-Treff auch den Mangel an klassischen Senioren-Einrichtungen im Stadtteil kompensieren.

Eines ist ihm und Ritter aber klar. Gerade weil Kriegshaber stark zergliedert sei und keine echte Mitte habe, müssten Veranstaltungen auch an anderen Orten des Stadtteils stattfinden.

Die ersten Aktivitäten stehen unmittelbar bevor. Als "Klassiker" bezeichnet Birgit Ritter einen Kurs am 12. April in der Tagespflege, bei dem Besucher des Jugendhauses r 33 Senioren die Bedienung eines Handys näherbringen. "Jugendliche können zeigen, was sie draufhaben und erfahren Anerkennung von der älteren Generation." Mit von der Partie werde der Mehrgenerationen-Treff auch eine Woche später beim "Tag des demographischen Wandels" sein.

Ganz wichtig ist Birgit Ritter das Thema Lesen und Erzählen. Ein Kontakt zur Bücherei St. Thaddäus sei bereits genüpft. "Ideen gibt es eine ganze Menge, aber dazu brauche ich Partner", so die 44-Jährige.

## **Die Standorte**

- KiTa (Kindertagesstätte) Herrenbach. Herrenbachstraße 5 + 24½
- KiTa Hort an der Drei Auen Schule Oberhausen, Ahornerstraße 21
- Der Laden Evangelisches Kinderund Jugendhilfezentrum Hochzoll, Karwendelstraße 64
- BRK Bayerisches Rotes Kreuz Haunstetten, Johann-Strauß-Straße 11
- ASB Arbeiter-Samariter-Bund Göggingen, Butzstraße 25
- ASB/Stadt Kreativzentrum am Wollmarkt in der Innenstadt, Beim Rabenbad 6
- AWO Arbeiterwohlfahrt, Christian-Dierig-Haus Pfersee, Kirchbergstraße 15
- AWO Arbeiterwohlfahrt Firnhaberau/Hammerschmiede, Schillstraße
  208
- Mehr-Generationen-Treffpunkte in Planung oder am Entstehen: Lechhausen, Kriegshaber, Univiertel/ Hochfeld und Stadtmitte (neue Stadtbücherei)